

Heldenmesse für Jeanne d'Arc

Orgeltriduum in Liebfrauen zur Feier des 25-jährigen Dienstjubiläums von Johannes Krutmann

HAMM ■ Im zweiten Orgeltriduum am Sonntag, 28. September, ab 18.30 Uhr in der Liebfrauenkirche stehen Kompositionen für drei Trompeten, Soli, Chor und Orgel auf dem Programm. Und es gibt einen besonderen Anlass: Dekanatskirchenmusiker Johannes Krutmann, der auf eine 25-jährige Tätigkeit als Dekanatskirchenmusiker an der Liebfrauenkirche zurückblicken kann, hat zu dieser Orgelmesse gleich mehrere Kollegen, Schüler und musikalische Weggefährten sowie den Kirchen-

chor der Liebfrauenkirche eingeladen, um diese Messe zu einem besonderen liturgischen Fest werden zu lassen. Im musikalischen Mittelpunkt steht die „Messe héroïque de Jeanne d'Arc“ von Henri Nibelle, die laut Krutmann von ihrer großartigen musikalischen Wirkung immer ein Garant für eine außerordentlich festliche Messkomposition ist.

Nibelle lebte in Paris und war Schüler von Alexandre Guilmant. Sein ausschließlich kirchenmusikalisches Werk ist kaum veröffentlicht.

Die „Messe héroïque“ für Chor, Soli, drei Trompeten und Orgel entstand 1951 und ist durch eine noble Schreibweise im Stil der Spätromantik geprägt.

Auf dem musikalischen Programm stehen weiterhin Orgelwerke von Olivier Messiaen („Apparition de l'église éternelle – Die Erscheinung der ewigen Kirche“) und Marcel Dupré (Sortie g-Moll op. 62), die von den beiden jungen Organisten Kristina Schirjajew und Vincent Vogelsang aus Hamm an der Goll-Organ gespielt werden.

Beide sind als Teilnehmer des C-Kurses Schüler in der Orgelklasse von Krutmann und bereiten sich derzeit auf ihre Examensprüfungen vor.

Weitere Ausführende sind Ulrich Kirchhoff (Bariton), das Trompetenensemble Dortmund, Georg Hellebrandt (Orgel) und der Kirchenchor Liebfrauen, die Gesamtleitung hat Krutmann. Da die Aufführung der „Messe héroïque“ als liturgische Musik in der Messfeier stattfindet, ist der Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten. ■ **WA**